

Pressemappe des VfB Osnabrück v. 1984 e.V.



Inhalt

Geschichte des Minigolfportes	➔	3
Minigolf – Ein Sport, fünf Systeme	➔	6
Unser Verein – eine kleine Chronik	➔	8
 Deutsche Minigolf-Meisterschaften 2010 im Nettetal	➔	9
Minigolf-Jugendtraining des VfB Osnabrück	➔	12
Firmenteamturnier – Unser Klassiker	➔	13
Nettetal-Cup – Das Einzelspielerturnier	➔	14
Was macht ein Minigolfer eigentlich...	➔	15
Ausgewählte Berichte der letzten Jahre	➔	18
Minigolf ist eine faszinierende Sportart ...	➔	21
Ansprechpartner & Kontaktdaten	➔	22

Geschichte des Minigolfportes

Minigolf zählt laut einer Umfrage eines bekannten TV-Magazins zu den Top 10 der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Aber kaum einer der geschätzten 20 Millionen Deutschen, die jedes Jahr eine „Minigolfanlage“ betreten, kennt die Entstehungsgeschichte dieses vielseitigen Sports oder weiß die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der sechs unterschiedlichen Systeme Minigolf, Filzgolf, Miniaturgolf, Kleingolf, Cobigolf und Sterngolf zu nennen.

Die Ursprünge des Rasengolfs reichen bis ins 15. und 16. Jahrhundert zurück. Tatsächlich lassen sich auch heute noch einige Parallelen zwischen dem großen Golf und dem „kleinen Bruder“ Bahngolf feststellen. Beide Sportarten umfassen 18 Spielbahnen und das Ziel des Spiels ist es jeweils, einen Ball mit möglichst wenigen Schlägen in ein Zielloch zu befördern. Der große Platzbedarf (für eine 18-Loch-Anlage werden etwa 50 ha benötigt) und die enormen Kosten, die mit dem Bau und der Pflege eines Golfplatzes verbunden sind, waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts wohl die Hauptbeweggründe für die Entwicklung eines „kleinen Golfspiels“, das für Jedermann zu erschwinglichen Preisen betrieben werden kann.

So wurden in den 20er-Jahren erstmals in England und den USA zusätzliche Löcher in die Grüns gebohrt, um weitere „Putt-Trainingsmöglichkeiten“ zu schaffen. Bald darauf wurden dann auch Hindernisse wie Tore, Tunnels, Rampen, Bodenwellen und andere Figuren ergänzt und zusätzlich wurden diese Bahnen dann von Holzumfassungen, den Vorläufern der heutigen Banden, begrenzt. Diesen Bahnen und Hindernissen fehlte damals noch jede Normung, sodass die Gestaltung ausschließlich in der Fantasie der Erbauer ihre Grenzen fand. Erste Kleingolfbahnen traten in Deutschland und Skandinavien bereits 1926 auf. Bis in die frühen 50er-Jahre entstanden so viele unterschiedliche Fantasiebahnen, die auch heute teilweise noch existieren. Für den Wettkampfsport sind diese Anlagen allerdings aufgrund der fehlenden Normung nicht zugelassen.

Geschichte des Minigolfportes

Das Ende dieser Phase wird durch die Initiative des Schweizer Gartenarchitekten Paul Bongni von 1951 eingeläutet. Seine Idee war es, einen genormten Golfplatz für Jedermann zu bauen. Bereits 1953 setzte er seinen Plan in einem kleinen Waldstück mit Namen Bosso Isolino in der Nähe der Tessiner Stadt Locarno am Ufer des Lago Maggiore in die Tat um und errichtete dort den ersten genormten und aus 18 Bahnen bestehenden Minigolfplatz. Aufgrund des patentrechtlichen Schutzes der von ihm entwickelten Bahnen war es nun möglich auch an anderen Orten nach seinen Vorgaben baugleiche Minigolfanlagen hinsichtlich der Hindernisse und Abmaße zu bauen. Im Gegensatz zu den bisher vorherrschenden Fantasiebahnen sollte es bei dem neuen System für geübte Spieler theoretisch möglich sein, jede Bahn mit einem einzigen Schlag (also einem Ass) zu bewältigen. Ab hier entwickelte sich der Minigolfsport sehr zügig weiter, obwohl die in einem Verband organisierten Platzbesitzer erreichten, dass in einem bestimmten Umkreis um eine bereits bestehende Minigolfanlage nach Bongni-Vorbild keine weiteren errichtet werden durften. Innerhalb etwa eines Jahres entstanden 17 weitere Anlagen und bald darauf breiteten sich die Minigolfanlagen auch über die schweizerischen Grenzen hinaus nach Italien, Deutschland und Österreich. Knapp zehn Jahre später – 1962 – gab es bereits etwa 120 Minigolfanlagen in Europa und heute sind es deutlich mehr als 250. Die erste Minigolfanlage in Deutschland wurde 1953 in Traben-Trarbach auf Initiative des Arztes Dr. Walter Spier im dortigen Krankenhauspark zur Abwechslung der Patienten erbaut.

Geschichte des Minigolfportes

Aufgrund des großen Interesses an Bahnengolfanlagen und der Beschränkung, dass in der Nähe einer Bongni-Minigolfanlage keine weiteren Anlagen gleicher Bauart entstehen dürfen, entwickelten sich weitere Bahnengolfsysteme. Bereits 1958 wurde in Hamburg durch den Hamburger Erfinder und Geschäftsmann Albert Rolf Pless die erste Miniaturgolfanlage im Freizeitpark "Planten und Blomen" in Betrieb genommen. Bei diesem System wurden die Abmessungen der Bahnen nochmals erheblich verkleinert und als Grundlage transportierbare in Eisenwinkelrahmen verlegte Eternitplatten genutzt. Auch dieses Bahnengolfsystem ist geschützt, die Hindernisse sind von der Hochschule für bildende Künste in Hamburg entwickelt worden. In den folgenden Jahren sind weitere Varianten hinzugekommen, die aber alle auf dem Grundprinzip der rechtlich geschützten Systeme Minigolf und Miniaturgolf basieren. 1960 entstanden erste Cobigolfanlagen, deren wesentlicher Unterschied zu den bisherigen Systemen darin besteht, dass zuerst Tore (ähnlich dem Cricket) durchspielt werden müssen, bevor der Ball im Zielloch versenkt werden kann. Unterschieden wird hier nach Groß-Cobigolf und Klein-Cobigolf. Beim Großcobi entsprechen die Abmaße der Bahnen im wesentlichen den Maßen der Minigolfbahnen, während beim Kleincobi auf Eternit-Bahnen wie beim Miniaturgolf gespielt wird.

1963 wurden die ersten Sterngolfbahnen gebaut, deren Abmaße zwischen den beiden Systemen Minigolf und Miniaturgolf liegen. Der Name dieser Bahnengolfportart ergibt aus der letzten Bahn mit seiner sternförmigen „Endkreis“-Form.

In den 90er-Jahren hat dann erst die vorerst letzte Form des Bahnengolfs Einzug in Deutschland gehalten. Die Ursprünge des Filzgolf stammen aus Schweden. Gekennzeichnet sind die Filzgolfbahnen insbesondere durch ihren Aufbau aus Holz, dem Bodenbelag aus wetterfestem Filz und der achteckigen Form der „Endkreise“. Dieses in Deutschland noch relativ neue System hat es in der kurzen Zeit bereits geschafft, ein wesentlicher Bestandteil des nationalen und internationalen Turnierbetriebs zu werden.

In Anlehnung an:

[Mathias Kaiser, Das große Bahnengolf Buch](#)

[Michael Seiz, Minigolf – Vom Freizeitspaß zum Leistungssport](#)

Minigolf – Ein Sport, fünf Systeme



Minigolf:

Minigolf hat 12 m lange und 1,25 m breite genormte Betonbahnen (außer der ca. 25 m langen Weitschlag-Piste), die einschließlich Hindernissen in vorgeschriebener Reihenfolge angelegt sein müssen. Die Abschlagmarkierung auf Minigolfbahnen ist immer ein Kreis mit einem Durchmesser von 30 cm in der Mitte der Banden am Bahnanfang. Die Bahnbegrenzung bilden Flacheisen- bzw. Rohrbanden. Die Hindernisse sind Aufbauten aus Beton oder Naturstein.



Miniaturgolf:

Minigolf/Eternit hat 6,25 m lange und 0,90 m breite genormte Bahnen. Diese bestehen aus Zementplatten (Eternit), die in Eisenwinkelrahmen verlegt sind. Es gibt insgesamt 20 genormte Minigolfbahnen mit oder ohne Hindernissaufbauten. Abschlag ist immer das gesamte Abschlagsfeld. Von den Banden darf ein Ball 20 cm abgelegt werden, vom Hindernis 30 cm.



Cobigolf:

Cobigolf dürfte wohl den wenigsten bekannt sein, da es recht selten ist. Es gibt zwei verschiedene Arten von Cobigolf: Großcobigolf und Kleincobigolf. In beiden Fällen muss der Spieler den Ball erst durch ein oder zwei Törchen spielen, bevor er eingelocht werden kann. Unter Groß-Cobi versteht man Betonbahnen mit den gleichen Ausmaßen wie beim Minigolf. Auch hier gibt es einen Weitschlag – manchmal auch zwei. Beim Klein-Cobi bestehen die Bahnen aus Eternitplatten und verfügen über die gleichen Maße wie beim Miniaturgolf.

Minigolf – Ein Sport, fünf Systeme



Sterngolf:

Sterngolf wird ebenfalls auf Betonbahnen gespielt. Sie sind ca. 8 m lang und 1 m breit. Der Endkreis hat einen Durchmesser von 2 Metern. Die Hindernisse sind auf jeder Anlage gleich, nur die Reihenfolge kann jeweils verschieden sein. Die Bahnen werden aus Rohrbanden begrenzt. Die letzte Bahn hat dem System den Namen gegeben. Hier ist der Endkreis in Form eines Sterns angelegt, das Zielloch ist auf einem kleinen Hügel angebracht.



Filzgolf:

Aus dem skandinavischen Raum stammen die Filzbahnssysteme. Eine Filzgolfanlage besteht aus 18 Bahnen die aus 25 genormten Hindernisarten gewählt werden können. Die Länge der Bahn kann zwischen 6 und 18 Meter liegen, die Breite zwischen 80 und 90cm. Der "Zielkreis" ist achteckig und kann eine Breite zwischen 1,60 und 2,40m haben. Die Banden bestehen aus Holz und die Spielfläche ist mit einem teppichartigen Filz belegt. Der Ball wird von einer Abschlagplatte vom Bahnanfang gespielt.

Unser Verein – eine kleine Chronik

Die Vorgängervereine des VfB Osnabrück waren der 1. Osnabrücker Minigolf-Club und Sportfreunde Lotte (Abteilung 08 – Minigolf)

Chronik des Vereins:

- 1984 ➡ Vereinsgründung als BGC (Bahngolfclub) Lotte
- 1996 ➡ Timon Hahn wird in Ridderkerk (Niederlande) Jugend-Mannschaftseuropameister sowie Vierter im Einzel
- 1997 ➡ Umbenennung in VfB (Verein für Bahngolf) Osnabrück
- 2002 ➡ Aufstieg in die Landesliga
- 2003 ➡ Wechsel auf die Sterngolfanlage in Georgsmarienhütte-Oesede
- 2006 ➡ Wechsel auf die neue Minigolfanlage in Wallenhorst-Rulle
- 2007 ➡ Aufstieg in die Verbandsliga
- 2008 ➡ Eröffnung der Eternitanlage
- 2010 ➡ Ausrichtung der Deutschen Minigolfmeisterschaften



Deutsche Minigolf-Meisterschaften 2010 im Nettetal

Ablaufpläne der Westdeutschen Kombimeisterschaft 2010 und der Deutschen Meisterschaft 2010 (beide im Nettetal)

Samstag, 24.04.2010	➔	Westdeutsche Kombimeisterschaft (Qualifikation zur DM), Tag 1: Betonanlage
Sonntag, 25.04.2010	➔	Westdeutsche Kombimeisterschaft (Qualifikation zur DM), Tag 2: Eternitanlage
Montag, 12.07.2010	➔	Offizielles Training
Dienstag, 13.07.2010	➔	Offizielles Training
Dienstag, 13.07.2010	➔	Eröffnungsfeier (nach dem Training, ca. 19 Uhr)
Mittwoch, 14.07.2010	➔	Offizielles Training
Donnerstag, 15.07.2010	➔	Vorrunde (Durchgänge 1-5)
Freitag, 16.07.2010	➔	Vorrunde (Durchgänge 6-10)
Samstag, 17.07.2010	➔	Finale (Play-off-Modus)
Samstag, 17.07.2010	➔	Abschlussfeier (ca. 19 Uhr)

Modus der Deutschen Meisterschaften 2010:

An den ersten beiden Tagen werden von allen Teilnehmern je 10 Runden Vorrunde gespielt. Die besten 16 Damen und 32 Herren erreichen die abschließenden Play-offs am dritten Tag. Den Finaltag eröffnen die Herren mit dem 1/16-Finale (Rang 1 gegen 32, Rang 2 gegen 31, usw.). Es werden jeweils neun Bahnen der Beton- und Eternitanlage zu einer Kombirunde von 18 Bahnen zusammengefasst. Die beiden Gegner spielen im Lochwettstreit alle Bahnen der Kombirunde, der Sieger einer Bahn erhält jeweils einen Punkt. Der Sieger des Lochwettstreits zieht in die nächste Runde ein. Ab dem Achtelfinale spielen die Damen und Herren dann bis zum Finale ihre Begegnungen parallel aus. Die Sieger der Finalspiele sind Deutsche Minigolfmeister 2010.

Deutsche Minigolf-Meisterschaften 2010 im Nettetal

Favoriten der Deutschen Meisterschaft 2010 – Allgemeine Klasse Damen



Nicole Warnecke (Titelverteidigerin):
DM – Einzel: Gold 2008, 2009



Nicole Piechotta:
DM – Einzel: Silber 2008
DM – Team: Silber 2004, 2005, 2008, 2009
EM – Einzel: Silber 2008
EM – Team: Gold 2008
WM – Team: Gold 2007, Silber 2009



Bianca Oberweg:
DM – Einzel: Gold 2000, 2001, 2005, 2006
DM – Team: Gold 2004, 2005, 2006
EM – Einzel: Gold 2000, 2004, 2006
EM – Team: Gold 2000, 2002, 2004, 2006, 2008
WM – Einzel: Gold 1999, 2003
WM – Team: Gold 1999, 2003, 2005, 2007
Silbernes Lorbeerblatt 2003



Gabriele Rahmlow:
DM – Einzel: Gold 13x
DM – Team: Gold 2001, 2002
EM – Einzel: Gold 1977, 1980, 1990, 1992, 1994, 1996
EM – Team: Gold 11x
WM – Einzel: Gold 1997
WM – Team: Gold 1991, 1993, 1995, 1999, 2003, 2005
Silbernes Lorbeerblatt 1990 und 2003



Nicole Gundert Greifendorf:
DM – Einzel: Bronze 2008
DM – Team: Gold 2000, 2007, 2008, 2009
EM – Einzel: Bronze 2008
EM – Team: Gold 2008
WM – Einzel: Bronze 2007
WM – Team: Gold 2007



Claudia Wittke:
DM – Einzel: Bronze 2009

Deutsche Minigolf-Meisterschaften 2010 im Nettetal

Favoriten der Deutschen Meisterschaft 2010 – Allgemeine Klasse Herren



Marco Henning (Titelverteidiger):

DM – Einzel: Gold 2009
WM – Team: Silber 2009



Alexander Geist:

DM – Team: Gold 2009
EM – Team: Gold 2008
WM – Team: Gold 2007



Harald Erlbruch:

DM – Einzel: Gold 2001, 2003, 2004, 2005, 2008
DM – Team: Gold 16x
EM – Einzel: Gold 2006, 2008
EM – Team: Gold 1992, 1998, 2002
WM – Einzel: Bronze 2005, 2009
WM – Team: Gold 1993, 1999, 2007
Silbernes Lorbeerblatt 2003



Daniel Klosek:

DM – Einzel: Gold 2007
DM – Team: Silber 2006
EM – Team: Gold 2008
WM – Team: Gold 2007



Walter Erlbruch:

DM – Einzel: Gold 2002, 2006
DM – Team: Gold 16x
EM – Einzel: Gold 1990, 1996
EM – Team: Gold 7x
WM – Team: Gold 1993, 1995, 1997, 1999, 2007
Silbernes Lorbeerblatt 2003



Marco Templin:

DM – Team: Bronze 2005, 2006, 2009
EM – Einzel: Bronze 2008
EM – Team: Gold 2008
WM – Einzel: Gold 2007
WM – Team: Gold 2007

Minigolf-Jugendtraining des VfB Osnabrück

Der VfB Osnabrück bietet ab dem Saisonbeginn 2010 im April erstmals ein speziell auf die Jugend zugeschnittenes Training für alle interessierten Minigolfer bis 18 Jahre an. Ab dem 06. April jeden zweiten Dienstag findet das Training auf den beiden Minigolfanlagen im Nettetal zwischen 17 und 19 Uhr statt. Die genauen Termine für die nächsten Monate findet Ihr unter www.dm2010-minigolf.de unter dem Menüpunkt „Verein“ >> Trainingszeiten. Die Teilnahme ist kostenlos, Kosten für den Eintritt fallen auch nicht an. Bälle und Schläger werden durch den VfB Osnabrück gestellt. Das Training wird von erfahrenen Mitgliedern des Vereins geleitet.

Es werden Anfängerkenntnisse vermittelt zum Aufbau vom Tempo- und Richtungsgefühl, bei fortgeschrittenen Spielern werden auch schwierigere Techniken wie Vorbanden-, Zentrier- und Schnittschläge geübt. Die meisten Themen werden direkt in der Praxis ausprobiert.

Gelegentlich werden auch kurze Theorieblöcke eingebaut, in denen Wissen zu Schlägern und Bällen sowie zu Schlagstellung, Handhaltung und Schlagtechniken angesprochen werden.

Wir, der VfB Osnabrück, laden Euch herzlich ein, die faszinierende Welt des Minigolfsportes gemeinsam mit uns kennen zu lernen.



Bild: Ferienspaßaktion der Gemeinde Wallenhorst 2009 – Minigolf-Crashkurs für Kids im Nettetal

Firmenteamturnier – Unser Klassiker

Das Firmenturnier hat sich in den letzten Jahren zu einem echten Renner entwickelt. Bis zu 20 Mannschaften kämpfen dabei freundschaftlich und in lockerer Atmosphäre um den Titel. Erstmals konnte in 2009 das Team von Titgemeyer die Goldmedaille und den großen Wanderpokal gewinnen, nachdem zuvor zweimal in Serie die Mannschaft von Groskurt und Sommerkamp erfolgreich war.



Sieger des Firmenteamturniers 2009:



Silber 2009: Kabel Metal Europe

Bronze 2009: Haarstudio Creativ



Auswahl der bisherigen Teilnehmer



Odenburgische Landesbank



» fast forward



Spaß • Erlebnis • Abenteuer
Gasthaus Knollmeyer



Nettetal-Cup – Das Einzelspielerturnier

Unser Turnier für Einzelspieler mit Schönwettergarantie – nachdem im Juni bei traditionell schlechtem Wetter mit viel Regen die Firmenmannschaften um den Titel kämpften, ist nun im Spätsommer die Stunde der Einzelspieler gekommen. Alle drei bisherigen Ausgaben des Nettetal-Cups fanden bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen bis sehr warmen Temperaturen statt. In allen drei Wettbewerben haben sich unterschiedliche Spieler in die Siegerlisten eingetragen. Bei der ersten Ausgabe 2007 gewann Oliver Brüning, in 2008 dann Mark Hemmieoltmanns und den Titel 2009 holte sich Reinhard Westendorf.



Sieger 2009 Kategorie Jugend:
Patrik Schulte



Siegerin 2009 Kategorie Damen: Marina Meyer



Sieger 2009 Kategorie Herren und Gesamtsieger:
Reinhard Westendorf

Was macht ein Minigolfer eigentlich...

...im Winter?

Minigolf ist eine klassische Outdoor-Sportart und von daher auf gutes Wetter angewiesen – die Saison geht in der Regel von Mitte März bis Ende Oktober. Logischerweise sucht sich fast jeder Minigolfer eine Ausgleichssportart, die eher im Winter zu betreiben ist. Hierzu gehören Hallensportarten wie Basketball oder Volleyball, aber auch Freizeitbeschäftigungen, die ebenso wie Minigolf ein hohes Maß an Koordination und Konzentration erfordern. Viele Minigolfer sind daher gleichzeitig gute Billard- oder Dartspieler. Aber auch auf seine Lieblingssportart muss er nicht verzichten – in den letzten Jahren sind immer mehr Minigolfhallen entstanden, die im Winterhalbjahr sowohl für Turnierserien als auch für normalen Trainingsbetrieb ihre Pforten öffnen. In Norddeutschland sind Hamburg-Wandsbek, Göttingen und Celle die bekanntesten Standorte, im Süden heißen Hallen in Mannheim, München oder Eibenstock ihre Besucher willkommen. Aber auch auf den Outdoor-Plätzen werden immer mehr „Winterserien“ ins Leben gerufen, wo sich wetterfeste und unerschrockene Sportler regelmäßig treffen, die Bahnen von Eis und Schnee befreien und unter schwierigeren Bedingungen „im Schlag“ bleiben (TH: hier ein paar Bilder + Kurzbericht vom Schneegolfen???)



Winterpokal und Silvestergolfen 2009/2010

...bei Wind?

Wind kann ebenso wie Nässe oder Schmutz den Balllauf ungünstig beeinflussen, insbesondere bei leichten Bällen. So sieht man bei böigem Wind häufig Minigolfer, die ihre Konzentrationsphase abbrechen und für den Schlag die nächste Windpause abwarten. Alternativ dürfen die Mannschaftskameraden (und auch die Mitspieler) mit ihren Körpern und/oder Hilfsmitteln wie Regenschirm oder selbstgebautem Windschutz den Wind abschirmen, solange die bespielte Bahn nicht berührt wird

Was macht ein Minigolfer eigentlich...

...bei Regen?

Das beste Minigolfwetter ist ein leicht bewölkter bis sonniger Tag, 18-20 °C und windstill – doch dass diese Bedingungen nur selten bei Turnieren herrschen liegt auf der Hand. Da die Teilnehmer oft lange Anfahrten haben, versucht das Schiedsgericht aber auch bei schlechtem Wetter das jeweilige Turnier durchzuführen. Hat sich ein Regentag angekündigt, so gehören neben Schläger und Bällen auch Regenschirm, Handtuch und Saugschwamm zur Standardausrüstung, da das Wasser auf den Bahnen die Bälle extrem abbremst.. Anstatt die Bahnen zu fegen, um sie von Staub und Verunreinigungen zu befreien, was den Lauf des Balles ebenfalls bremsen oder die Richtung beeinflussen könnte, werden die Bahnen vor dem Bespielen mit einem Gummibesen abgezogen. Mit Hilfe von Sonnenschirmen werden kritische Stellen auf den Bahnen trocken gehalten (z. B. Anspielpunkte an der Bande). Bei besonders anfälligen Bahnen spielen sich dann teilweise kuriose Szenen ab, wenn alle Mannschaftsmitglieder zusammen versuchen, für annähernd trockene Bedingungen zu sorgen.



Minigolfen bei Regen

...bei der Dopingkontrolle?

Dopingkontrolle beim Minigolf? Das hört sich erstmal widersinnig an, ist aber bei großen Wettbewerben wie Deutschen Meisterschaften an der Tagesordnung. Natürlich macht „klassisches“ Doping, also die Einnahme leistungssteigernder Mittel wie EPO oder Hormonpräparaten, beim Minigolf recht wenig Sinn, aber auf der Dopingliste der WADA stehen auch Substanzen wie Beruhigungsmittel oder Beta-Blocker, die dem Minigolfer ein ruhige Hand und erhöhtes Konzentrationsvermögen beschere können. Übrigens: als Verband innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) unterliegt auch der Minigolfverband den internationalen Dopingrichtlinien. Das beinhaltet neben den regelmäßigen Kontrollen bei Großveranstaltungen übrigens auch die Meldepflicht für jeden Kaderangehörigen, damit zu jeder Zeit eine unangekündigte Dopingkontrolle durchgeführt werden kann.

Was macht ein Minigolfer eigentlich...

...mit seinem Köfferchen?

Der erste Unterschied, der einem Freizeitminigolfer bei der Betrachtung eines Vereinsspielers auffällt ist ein kleines Köfferchen oder eine Tasche, die auf die Runde mitgenommen wird. Ein Blick hinein zeigt Sonderbares: eine große Anzahl an unterschiedlich farbigen Bällen, hundertprozentig abgestimmt auf die zu bespielende Anlage. So seltsam es klingt, aber das Ballmaterial hat inzwischen entscheidenden Einfluss auf Sieg oder Niederlage bei den Turnieren. Fünf Parameter spielen eine Rolle: das Gewicht (20-100 g), der Durchmesser (37-43 mm), die Härte (20-100 shore), die Oberfläche (glatt, rau, unlackiert) und die Schnelligkeit (Sprunghöhe 0-80 cm bei einer Fallhöhe von 1 m) des Balles. Daraus lassen sich fast unendlich viele Ballkombinationen kreieren, von denen ein hochklassig spielender Minigolfer etwa 300-400 Exemplare besitzt. Die große Herausforderung der Trainingsphase ist es, den optimalen Ball für die jeweilige Bahn zu finden und den darauf abgestimmten Schlag wieder und wieder zu trainieren. Dies führt beim Betrachter so manches Mal zu großer Verblüffung, wenn ein scheinbar verunglückter Schlag noch über Umwege den Weg ins Ziel findet.

...mit seinen Socken?

Bei vielen Turnierspielern fallen dem Betrachter aus der Hose heraushängende Socken auf. Die Erklärung hierfür ist so simpel wie einleuchtend: viele Bälle sind empfindlich und ändern ihre Eigenschaften mit steigender oder fallender Temperatur. Da ein Turnier in der Regel morgens früh beginnt und teilweise bis in die Abendstunden geht, variiert die Außentemperatur schnell um mehrere Grad. Ließe man die Bälle die Temperaturschwankungen mitmachen, könnte ein Ball, der morgens gerade richtig temperiert ist, mittags schon zu schnell sein. Von daher hat jeder Minigolfer seine eigene Technik entwickelt, um die Bälle konstant auf der gewünschten Temperatur zu halten. Hier reicht das Spektrum von Oberflächenwarm (in der Außentasche der Sporthose) bis zu „kochend“, wie umgangssprachlich das Deponieren des Balles in einer Socke und dann in der Unterhose genannt wird. Der Weltklassemann Harald Erlbruch (mehrfacher Welt- und Europameister) hat in einem Interview unlängst beschrieben, dass er acht unterschiedliche Wärmezonen am Körper ausnutzt, um die Bälle auf die gewünschte Temperatur zu bekommen. Übrigens: auch der umgedrehte Weg, nämlich einen zu warmen Ball abzukühlen, wird ein Zuschauer bei Großveranstaltungen sehen können. Hierzu dienen beispielsweise Eiswürfel oder Gefrierblöcke, Thermoboxen oder kaltes Wasser. Der Einfluss von sich unter der Sonne aufheizenden Spielbahnen ist im übrigen zwar auch merkbar, aber lange nicht so gravierend wie der Einfluss auf das Spielmaterial.

Ausgewählte Berichte der letzten Jahre



Erfolgreich wie nie zuvor in 25 Jahren Vereinsdasein: das VfB-Team mit (von links) Peter Dettmer, Björn Hoogen, Sven Hoogen, Werner Neuhäuser, Jens Rechenmacher, Ingo Hoogen, Florian Rosner, Erwin Beneking, Timon Hahn, Dirk Vennemann und Dieter Neuhäuser. Foto: privat

So stark wie nie in 25 Jahren

VfB-Minigolfer mit Chance zum Aufstieg

OSNABRÜCK. Mit der besten Platzierung in der 23-jährigen Vereinsgeschichte beendete das Herrenteam des VfB (Verein für Bahnengolf) Osnabrück die Saison in der Minigolf-Landesliga: Die Mannschaft wurde Zweiter und hat nun noch eine Chance, in die Verbandsliga aufzusteigen.

Das entscheidet sich in den kommenden Wochen, wenn die Anzahl der Auf- und Absteiger in den verschiedenen Spielsystemen feststeht. So oder so: Die Saison verlief sehr erfolgreich für den VfB, der am sechsten und letzten Spieltag in Paderborn mit 550 Schlägen und einem Rundenschnitt von 30,55

hinter dem Gastgeber und Aufsteiger (543/30,16) Platz zwei belegte.

Bester Osnabrücker Spieler der Saison war Florian Rosner (VfB) mit 456 Schlägen (Schnitt 30,40) als Gesamtzweiter der Einzelwertung. Sieger bei den Senioren (Ü45) wurde Erwin Beneking (VfB) (451/30,06).

Aufstieg in die Verbandsliga im Jahr 2007

Kurz & knapp

Aufstieg für Bahnengolfer Osnabrück. Die Bahnengolfer des VfB Osnabrück schafften erstmalig in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Verbandsliga. Die entscheidende Partie zwischen dem VfB und Wuppertal Ronsdorf gestaltete sich dabei ungeahnt einseitig. Nach einem ersten Abtasten in Runde 1, die mit einem Schlag Vorsprung an Wuppertal ging, spielte der VfB ein wenig auf und ließ Wuppertal keine Chance. Am Ende hieß es 1 252 (Schnitt 34,7 Schläge) zu 1 350 (Schnitt 37,5 Schläge) für den VfB Osnabrück in der Besetzung Björn Hoogen, Florian Rosner Peter Dettmer, Erwin Beneking, Dirk

Vennemann und Timon Hahn. Mit 98 Schlägen Vorsprung (2,8 pro Runde!) deklassierten die Osnabrücker Wuppertal regelrecht. Die kommenden Gegner in der neuen Liga heißen nun Köln, Paderborn, Neheim-Hüsten, Wanne-Eickel und Bottrop.

Ausgewählte Berichte der letzten Jahre

2. Betriebsmannschaftenturnier im Nettetal

Gut gelaunt trafen sich am Samstagnachmittag 15 Firmenmannschaften aus dem Osnabrücker Raum zum gegenseitigen „Kräftemessen“ auf dem Mini-golfplatz im Nettetal. Fast alle 10 Vorjahresteilnehmer kamen wieder und wollten sich das Event nicht entgehen lassen. Die Ambitionen waren mehr Spiel, Spaß und Atmosphäre denn ergebnisorientiert. So kamen auch viele Kollegen und Familien mit. Das lockere Zusammenspiel in gemischten 3er-Gruppen mit Betreuung von den Verbandsligaspielern des



Ruth Wittenmeyer von der Schlüsselbuchhandlung in Wallenhorst



VfB Osnabrück machte für viele Teilnehmer den besonderen Reiz an dieser Veranstaltung aus.

Es starteten natürlich die „Großen“ wie KME; Karmann und Felix Schöller, aber auch „kleinere“ Firmen wie das Autohaus Härtel, die Lagerhalle, te Leuken Mediendesign oder das „Nachbarschaftsduell“ Minigolf Nettetal vs. Gasthaus Knollmeyer waren mit von der Partie.

Der Vorjahressieger „Groskurt + Sommerkamp Engineering“ konnte seinen Titel trotz starker Konkurrenz erfolgreich verteidigen. Vize wurde, knapp vor Karmann, der Neuling „BSG Titgemeyer“.

Ausrichter: Verein für Bahngolf (VfB) Osnabrück/Minigolf Nettetal GbR I.H.

Sandra Bresler vom Gasthaus Knollmeyer

VfB Osnabrück startet als Mitfavorit in die neue Saison



Heinz Härtel übergibt die neuen Trikots an Neuling Markus Möller und Jugend-DM-Teilnehmer Sven Hoogen.

Die neue Minigolf-Saison steht kurz vor dem Start. Mit Spannung wird das Niveau der beiden Neulinge aus Harsewinkel und Berger Feld (Gelsenkirchen) erwartet. Während Harsewinkel mit Spannungen in der Mannschaft zu kämpfen hat, konnten sich die Gelsenkirchener mit einigen Spielern verstärken. Wird einer von Beiden zu dem erwarteten Spitzenduo aus Köln und Osnabrück vordringen können?

Während Köln mit gleicher Mannschaft wie in der Vorsaison startet, hat sich bei den Osnabrückern einiges geändert. Markus Möller ist vom Osnabrücker MC zurück zum VfB gewechselt und weitere drei bis vier Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen stehen für die Mannschaft bereit. Können sie die ausfallenden

Spieler Stefan Härtel und Björn Hoogen gleichwertig ersetzen? Es wird sich zeigen, wie sich der neu formierte VfB präsentieren kann. Neu wird auch das Outfit der Osnabrücker sein. Es konnte das Autohaus Härtel als Trikot-Sponsor gewonnen werden.

Spieler VfB Osnabrück:

Peter Dettmer
Dirk Vennemann
Ingo Hoogen
Florian Rosner
Dieter Neuhäuser
Markus Möller
Jens Rechenmacher
Udo Schulte
Benjamin Höner
Sven Dunker

i.h.

Ausgewählte Berichte der letzten Jahre

Bühnen für Bälle

► Was machen Hella von Sinnen, Thomas Anders und Elton zusammen im Nettetal? Klar doch – Minigolfen! Die Sat.1 Show „Jetzt wird eingelocht“ lockte im Frühjahr gleich eine ganze Horde Promis ins Osna-brücker Land. Jetzt dürfen auf den heiligen TV-Bahnen der Minigolfanlage Nettetal endlich auch Normalos den Schläger schwingen. Neben der üblichen Beton-Variante gibt es hier zusätzlich das System Eternit – kürzere Bahnen, andere Hindernisse. Die Anlagen sind parallel bespielbar. Nie wieder Stau! Besonders gefallen wird die aufwändige Gestaltung: Etliche Bühnenbildner bepinselten die Bahnen in wochenlanger Kleinstarbeit. Leistungssport-Minigolfer werden hingegen wohl eher die Qualität der insgesamt 36 Bahnen bewundern. Endlich wird auf einer Anlage trainiert, die sowohl DM-, EM- als auch WM-tauglich ist! Man darf sich also auf große Veranstaltungen freuen. Für alle Hobby-Minigolfer findet am 30.8. ein kleines Spaß-Turnier statt. Fröhliches Einlochen! **UZI**



Eröffnung der Eternitanlage im Jahr 2008

Minigolf ist eine faszinierende Sportart ...

- 20 Millionen Deutschen strömen jährlich auf die Minigolfanlagen
- In Deutschland gibt es 300 Vereine mit ca. 11.000 Mitgliedern
- Weltweit gibt es über 40 Nationalverbände
- Der Deutsche Minigolfsport Verband ist Spitzenfachverband im Deutschen Olympischen Sport Bund
- In 13 Landesverbänden finden Punktspiele von der Kreisliga bis zur Oberliga statt, außerdem gibt es Ranglistenspiele als Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften sowie Pokalturniere
- Überregional gibt es fünf Regionalligen, zwei 2. Ligen für Damen und Herren sowie die 1. Bundesliga für Damen und Herren
- Es gibt Deutschen Meisterschaften für Schüler/innen (bis 15 Jahre), Junioren/Juniorinnen (bis 19), Damen und Herren sowie Senioren/Seniorinnen (ab 45 sowie ab 58)
- Weiterhin finden Europameisterschaften für Junioren, Damen und Herren sowie Senioren statt. Weltmeisterschaften gibt es für Junioren sowie für Damen und Herren
- Die europäischen Landesmeister treffen sich jährlich zum „Europacup“
- Minigolf ist Sport und Freizeitvergnügen für Jung und Alt
- Die Anfänge (Schläger, Bälle, Vereinsbeitritt) sind finanziell erschwinglich
- Minigolf war in den letzten Jahren im Fokus fast aller TV-Kanäle. „ZDF heute journal“, „ARD Mittagmagazin“, WDR, NDR, SWR berichteten im Regionalsport, Live-Auftritt bei „Stern TV“ mit Günther Jauch (RTL), Wissensendung Galileo auf Pro7, Minigolfshow „Jetzt wird eingelocht“ auf SAT1, „Abenteuer Wissen“ auf kabeleins, „ZDF Sportreportage“, „KiKa“, ... Große Zeitungsartikel im „SPIEGEL“, in der „Welt am Sonntag“, in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ sowie „Frankfurter Rundschau“ sowie unzählige Veröffentlichungen in überregionalen und lokalen Zeitungen
- www.minigolfsport.de/minigolfatlas.html (Minigolfatlas): Hier findet jede(r) auf den schnellen Klick, wo die nächste Anlage ist
- www.minigolfsport.de (Deutscher Minigolfsport Verband): Alle wichtigen Informationen über das Sport- und Verbandsgeschehen

Ansprechpartner & Kontaktdaten



1. Vorsitzender:
Ingo Hoogen
Ginsterweg 5
49090 Osnabrück
Festnetz: 0541 / 9 11 75 96
Handy: 0179 / 7 42 17 46
E-Mail: [vorstand\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:vorstand(at)vfb-osnabrueck.de)



Sport- und Jugendwart:
Jens Rechenmacher
Schleiweg 3
49479 Ibbenbüren
Festnetz: 05451 / 5 44 81 44
Handy: 0176 / 22 10 29 60
E-Mail: [sportwart\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:sportwart(at)vfb-osnabrueck.de)
E-Mail: [jugendwart\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:jugendwart(at)vfb-osnabrueck.de)



2. Vorsitzender:
Björn Hoogen
Natruper Straße 120
49090 Osnabrück
Festnetz: 0541 / 7 50 34 48
Handy: 0172 / 4 32 02 72
E-Mail: [vorstand2\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:vorstand2(at)vfb-osnabrueck.de)



Organisation DM 2010 und Webmaster:
Peter Dettmer
Anhalter Weg 16
49088 Osnabrück
Festnetz: 0541 / 43 12 31
Handy: 0170 / 2 71 99 99
E-Mail: [dm2010\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:dm2010(at)vfb-osnabrueck.de)
E-Mail: [webmaster\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:webmaster(at)vfb-osnabrueck.de)



Kassenwart:
Dirk Vennemann
Käthe-Kollwitz-Straße 33
49134 Wallenhorst
Festnetz: 05407 / 5 97 07
Handy: 0173 / 2 91 72 07
E-Mail: [kassenwart\(at\)vfb-osnabrueck.de](mailto:kassenwart(at)vfb-osnabrueck.de)